

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Das mit Jesu gekreuzigte Hertz**

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

**Ulm, 1707**

Seufftzerlein

[urn:nbn:de:bsz:31-116502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116502)

dienet / der wird nach der Anfechtung  
getröstet / und auß der Trübsal  
erlöset / und nach der Züchtigung  
findet er Gnade. Du hast nicht Lust  
an unserm Verderben; dann nach  
dem Ungewitter lässest du die  
Sonne wiederum scheinen / und  
nach dem Heulen und Weinen /  
überschüttest du uns mit Freuden:  
Deinem Namen sey ewig Ehre / O  
du Gott Israel! Amen! Amen.

Seufftzerlein.

**H**ilff Gott / daß deine Züchtigung  
Und Väterliche Ruthen /  
Gereich zu meiner Besserung /  
Demuth und allem Guten.

**D**aß ich dir dien / nach Möglichkeit /  
Nehm an die Freud / und auch das Leid /  
Von deinen Vatters Händen.

**D**eß Höchsten Gnad bringt end-  
lich Rath.

**N**eh Jesu / liebster Seelen-Freund / mein Trost von  
so viel Jahren /

Der



Der du mich lassen jederzeit viel Angst und Leyd erfahren/  
Ach! laß es einmal seyn genug/ so fern es dir gefällig/  
Zedoch ich nichts begehren will/ dann nur das/ was  
mir seelig. (Gen/

Du kennest mich/ weist meine Krafft/ wie viel ich kan ertra-  
Du wirst ja nit meh! legen auf/ noch häuffen so die Plagen/  
Daf ich darunter sinken muß/ und gar zu Grunde gehen/  
Du wirst mich halten bey der Hand/ und mir zur Seite  
stehen.

Der Mann ist ja recht seelig wol/ der von dir wird gestraffet;  
Damit er nicht/ durch deinen Zorn/ in Sünd werd hinge-  
raffet;

So weiger ich mich dann auch nicht / HErr / dieser  
Gnaden-Schläge/

Dann ich bin auch ein Sünden-Kind/ und geh auf  
bösem Wege. (Willen/

Drum leite mich/ HErr Jesu Christ / ich folge deinem  
Durch Freud/ durch Leid/ wie dein Will ist / ich will ihn  
gern erfüllen/ (lehret/

So viel du Kräfte geben wirst; daß wo du jetzt ver-  
Bindest du auch/ es wird zum Kreuz der Trost mit  
begegesehet. (reissen/

Du schlägest oft / als ob im Grimm du wolltest gar hüt-  
Doch heilet wieder deine Hand / willst uns nicht gar zu-  
schmeissen. (nicht schaden/

Auf sechs Trübsalen rettetest du / die Siebend darff  
Kein Uebels den berühren kan/ der bey dir steht in Gna-  
den. (sen spüren/

Diß hast du auch in mancher Noth/ mein Gott/ mich laß  
So fahr dann fort/ O treuster Hort/ und wollst mich fer-  
ner führen/

Nach deinem Rath/ wie dirs gefällt / und du weist/  
daß mir nützet/

Ich bin bereit zu gehen mit / weil deine Hand mich  
schüzet. (schaden/

Ich bin getrost / dann kein Unfall mir hinfort mehr kan  
Wie



Wie groß er immer auch mag seyn / ich bin bey Gott in  
Gnaden :

In Jesu Hand bin ich gesetzt / mit seinem Blut bes  
schrieben ;

Troß dem! der mich reißt da herauß / mir Jesum will  
ich lieben.

Ein Lied.

Mel. Auf meinen lieben Gott / 16.

1.

Hilff! hilf! HErr Jesu Christ!

Der du mein eigen bist ;

Jehund bin ich in Nöthen /

Das Unglück will mich tödten :

Hilff! Helfer! komm / erscheine /

Ach! hilf! ich bin ja deine.

2.

Ich laß dich nicht / mein Licht !

Laß mich / HErr Jesu / nicht !

Verziehe nicht so lange /

Mir ist sonst gar zu bange :

Durch deinen Tod und Wunden

Verkehr die Trauer-Stunden.

3.

Doch du bist ja mein Ruhm /

Und ich dein Eigenthum /

Erforderts deine Ehre /

Daß mein Kreuz nicht aufhöre /

Und dienet meiner Seelen /

So fahre fort zu quälen.

4.

Kannst aber anderst seyn /

So sende Schutz herein ;

Du kannst mein Elend wenden /

Es